

Presseinformation

Orth/Donau, 29. März 2012

Vorsicht beim Bärlauchpflücken!

Die Saison für das würzige Wildgemüse ist gestartet! Doch sollte das Sammeln mit Sorgfalt erfolgen, denn die giftige Herbstzeitlose treibt nun ebenfalls Blätter, wiewohl sie erst spät im Jahr blüht. Ebenso sollte auf Maiglöckchen geachtet werden.

Der Bärlauch ist ein beliebter Frühjahrsbote und zudem äußerst schmackhaft. Gerne wird er daher dieser Tage in den Wäldern geerntet und daheim zu Suppe, Aufstrich, pikantem Strudel und mehr verarbeitet.

Doch wie das dieser Tage aktuell in den Donau-Auen entstandene Foto anbei verdeutlicht, sollten Sammler große Achtsamkeit walten lassen: Verwechslungen mit der Herbstzeitlose sind möglich, des Weiteren in Bälde auch mit dem ebenfalls giftigen Maiglöckchen.

Die drei Pflanzen unterscheiden sich zwar beim genauen Hinsehen aufgrund zahlreicher Merkmale deutlich, beim flüchtigen Bärlauch-Pflücken könnten jedoch bei gemeinsamem Vorkommen, etwa an Waldrändern, durchaus Giftpflanzen im Korb landen! Daher ist Vorsicht geboten.

Junge Bärlauch-Blätter sind hellgrün, weich, beidseitig matt, wachsen einzeln lang gestielt aus dem Boden und stehen oft in dichten Gruppen.

Die nun ebenfalls austreibenden Herbstzeitlosen-Blätter sind schmal lanzettlich geformt, es sitzen mehrere Blätter gegengleich an einem kurzen Stiel, den sie umfassen.

Maiglöckchen-Blätter schließlich sind dunkelgrün, unterseitig glänzend und viel fester als jene vom Bärlauch, sie wachsen immer paarweise aus dem gleichen langen Stängel. Sie umfassen diesen deutlich und sind an der Basis oft violett-rot.

Knoblauch-Geruch der Blätter ist kein untrügliches Merkmal, denn hat man bereits Bärlauch geerntet, „duften“ die Finger und Unterscheidungen sind nicht mehr möglich.

Ein Hinweis noch an alle Bärlauch-Fans: Bitte im Nationalpark Donau-Auen das geltende Wegegebot beachten und Entnahmen auf maximal einen Handstrauß beschränken!

Rückfragen richten Sie bitte an:

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Mag. Erika Dorn, Pressebetreuung
Tel.: 02212/ 3450-16, mobil: 0676/842235-26
e.dorn@donauauen.at
www.donauauen.at, www.facebook.com/donauauen